

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES  
**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung  
**Band:** - (2003)  
**Heft:** 1: Energieforschung : Signale für den Ausstieg

**Artikel:** BWG revidierte das Wasserkraft-Papier  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-586323>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BWG revidierte das Wasserkraft-Papier

Der E&U-Artikel «Angriff auf die Wasserzinse: Die Ruhe vor dem Sturm» im E&U 4/2002 zeigte im Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) Wirkung. Das zitierte BWG-Papier «Zur Situation der Wasserkraftnutzung» wurde eiligst revidiert:

■ **Vorher:** «Von Auflagen und Bedingungen wie in der Vergangenheit ist in Zukunft Abstand zu nehmen.»

■ **Nachher:** ersatzlos gestrichen

■ **Vorher:** «Die finanzielle Belastung der Wasserkraft (z. B. Wasserzins) hat auf das energiepolitisch geänderte Umfeld Rücksicht zu nehmen.»

■ **Nachher:** «Änderungen der finanziellen Belastung der Wasserkraft (z. B. Wasserzins) haben künftig vermehrt auf das energiepolitisch geänderte Umfeld Rücksicht zu nehmen.»

■ **Vorher:** «Fiskalische Abgaben haben ein Ausmass erreicht, das die Bereitschaft für grosse und langfristige Investitionen spürbar verschlechtert.»

■ **Nachher:** «Fiskalische Abgaben haben ein Ausmass erreicht, das auf Entscheide für grosse und langfristige Investitionen spürbaren Einfluss hat.»

*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Im Zusammenhang mit diesem Artikel legt das Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) Wert auf die folgenden Feststellungen:*

- *Das im Artikel erwähnte und als intern bezeichnete Papier «Zur Situation der Wasserkraftnutzung» ist bereits im Herbst 1998 in der Zeitschrift «Wasser, Energie, Luft» veröffentlicht worden (WEL, Heft 7/8, S. 294). Als verantwortlicher Verfasser zeichnete Richard Chatelain, Chef Abteilung Wassernutzung des Bundesamtes.*
- *Seither ist dieses Papier vom Amt periodisch aktualisiert worden, und ab April 2001 immer auf der Homepage des BWG einsehbar gewesen.*
- *Seit der letzten Erhöhung des Wasserzinsmaximums im Mai 1997 gab und gibt es im Bundesamt für Wasser und Geologie kein Projekt auf Senkung der Wasserzinse, was eine Gesetzesänderung erfordern würde.*
- *Die laufende ETH-Studie über die Ausgestaltung der Wasserzinse ist, neben den Bundesämtern, auch von der Regierungskonferenz der Gebirgskantone mitfinanziert worden.*



*Mit freundlichen Grüssen*  
**Dr. Christian Furrer,**  
**BWG-Direktor**

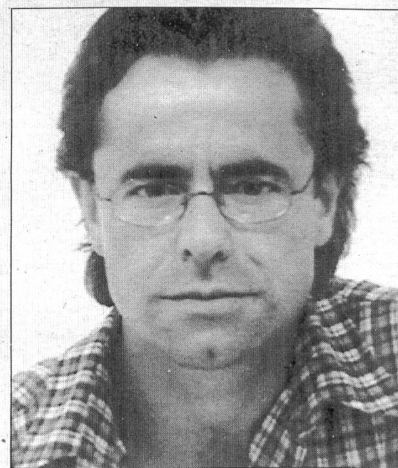
## Abschied von E&U-Redaktor Kurt Marti

Als sich Kurt Marti im Dezember 1993 im Büro der SES vorstellte, brachte er seinen zweijährigen Sohn Lorenz mit. Er war zu dieser Zeit Hausmann und freier Journalist. Mit grosser Selbstverständlichkeit wickelte er im Nebenraum seinen Sohn, um anschliessend weiter über eine Anstellung bei der SES zu verhandeln. Dem damaligen Präsidententeam und Inge Tschernitschegg von der Geschäftsstelle war schnell klar: Kurt Marti war der neue Geschäftsleiter in der SES. Während einer Übergangszeit arbeitete sich Kurt nach und nach in seine neue Tätigkeit ein, um von August 1994 bis Mai 1996 die Geschäftsstelle zu leiten. Im Sommer 1996 verlegte Kurt seinen Wohnsitz ins Wallis und gab die Geschäftsleitung ab. Als freier Journalist übernahm er die Redaktion des «Energie&Umwelt», welches er seither wesentlich geprägt hat. Er gab unserer Zeitschrift ein neues Outfit und entwickelte sie zu einem in den verschiedensten Kreisen hoch geachteten Informationsorgan. Jede Nummer

des E&U bestach durch inhaltliche Aktualität, kritische Analysen und hochstehenden Journalismus. So wurde das E&U auch für Kreise der Energiewirtschaft zu einem Muss. In seinen eigenen redaktionellen Beiträgen nahm Kurt nie ein Blatt vor den Mund, sondern sagte klar, was Sache ist. Gleichzeitig bestachen sie durch Kurts profunde Kenntnisse der schweizerischen Energiewirtschaft und ihren Hintergründen.

Kurts scharfer, kritischer Verstand kam auch dem SES-Stiftungsrat und dem SES-Ausschuss zugute. Viele heisse Diskussionen wurden mitgeprägt durch seine engagierten Impulse und Denkanstösse, die von allen sehr geschätzt wurden. Es war stets ein Vergnügen, seinen Ausführungen im breiten Walliser Dialekt zuzuhören. Auch wenn er die weiteste Reise von Brig nach Zürich zu unternehmen hatte, so verpasste er praktisch nie eine Sitzung.

Lieber Kurt, du trittst nun zurück aus deinen verschiedenen Funktionen bei der



SES, um dich vermehrt deinem Beruf zuzuwenden. Wir wissen aber, dass du der SES in deinem Denken immer verbunden bleiben wirst, und das tröstet uns ein wenig.

Hab vielen, vielen Dank für deine tolle, engagierte Arbeit in der SES!

*Eva Kuhn, SES-Präsidentin*

## Schenken Sie ein ENERGIE & UMWELT-Abo

Ja, ich verschenke ein ENERGIE & UMWELT-Abo für 1 Jahr

### Adresse des/der neuen Abonnenten/AbonnantIn:

Herr  Frau  Herr und Frau  Familie  Firma

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon P / E-Mail \_\_\_\_\_

### Meine Adresse:

Herr  Frau  Herr und Frau  Familie  Firma

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Telefon P / E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

### Abo-Betrag

Bitte kreuzen Sie den gewünschten Betrag für Ihr Geschenk-Abonnement an:

- Fr. 30.– (Minimum)  
 Fr. 40.– (Ausland-Abo)  
 Fr. 50.– (Gönner-Abo)  
 Fr. 100.– (VIP-Abo)

In den nächsten Tagen erhalten Sie die Begrüssungsunterlagen und die Rechnung.  
Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

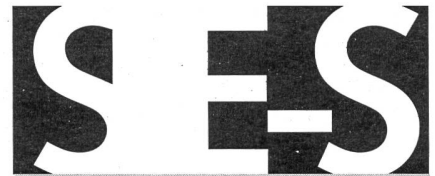
**Bitte einsenden an:** SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich oder faxen an 01 273 03 69  
oder per E-Mail [info@energiestiftung.ch](mailto:info@energiestiftung.ch). Besten Dank!

### Mitglied werden

- Ja, ich werde Mitglied der SES  
und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben von ENERGIE & UMWELT
- Fr. 75.– für Verdienende  
 Fr. 30.– für Nichtverdienende  
 Fr. 400.– für Kollektivmitglieder (Firmen, Gemeinden)

### ENERGIE & UMWELT abonnieren

- Ja, ich abonniere ENERGIE & UMWELT  
und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben
- Fr. 30.– Inland-Abonnement  
 Fr. 40.– Ausland-Abonnement  
 Fr. 50.– Gönner-Abonnement



## SES- Jahresversammlung

# Nach den Atom abstimmungen:

## Konsequenzen für die schweizerische Energiepolitik

### ■ Datum:

Samstag, 28. Juni 2003

### ■ Zeit:

13.00 bis 17.00 Uhr

### ■ Ort:

Restaurant «Weisser Wind»,  
Oberdorfstrasse 20, 8001 Zürich

### ■ ReferentInnen:

- *Hans Luzius Schmid:*  
Stv. Direktor BFE, Programm-  
leiter EnergieSchweiz
- *Ruth Genner:*  
Nationalrätin und  
Co-Präsidentin Grüne Schweiz
- *Hans Rudolf Gubser:*  
Mitglied der Konzernleitung  
Axpo und der Geschäftsleitung  
NOK

18. Mai 2003

**Strom ohne Atom**

**2 x Ja**

[www.stromohneatom.ch](http://www.stromohneatom.ch)



Schweizerische  
Energie-Stiftung  
Sihlquai 67  
8005 Zürich  
Tel 01/271 54 64  
Fax 01/273 03 69  
www.energiestiftung.ch  
PC 80-3230-3

« Eigentlich ist der Atomstromanteil nur  
25 Prozent, weil wir netto 15 Prozent vor allem  
im Sommer exportieren. Und diese Exporte  
sind ein Verlustgeschäft, das schlussendlich  
die StromkonsumentInnen in der Schweiz  
berappen. Dieser Sachverhalt erinnert mich  
an die Subventionierung des Käseexports. »

Hans-Rudolf Zulliger, Präsident der Eidgenössischen Energieforschungskommission CORE

**AZB 8005 ZÜRICH**

Adressberichtigung melden

009079

707

Schweiz. Sozialarchiv  
Stadelhoferstr. 12  
Abteilung Periodica  
8001 Zürich

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01 271 54 64  
Fax 01 273 03 69 oder per Mail: [info@energiestiftung.ch](mailto:info@energiestiftung.ch)

18. Mai 2003

**Strom ohne Atom**

**2 x Ja**